

Die Akteure des Ersten Weltkriegs in der aktuellen Diskussion

Auszug aus einem Schreiben der Fraktion der Grünen im Ulmer Gemeinderat an Oberbürgermeister Gönner vom 14. November 2012:

„Der am 27.09.1927 ergangene Beschluss, eine Straße nach dem damals noch lebenden und amtierenden Reichspräsidenten Paul Ludwig Hans Anton von Beneckendorff und Hindenburg zu benennen, stellte naturgemäß nicht die Würdigung von dessen Lebenswerk dar (denn dieses war noch nicht abgeschlossen), sondern war Ausdruck einer Augenblickbetrachtung und vermutlich auch einer Zukunftserwartung. Nun lässt sich, im gebührenden Abstand von 85 Jahren, gewiss sagen, dass Hindenburg diesem Vertrauen nicht gerecht wurde. Sowohl sein Versagen bei der Bewältigung der Wirtschafts- und Vertrauenskrise, als auch sein aktiver Beitrag zur Schaffung der sog. Dolchstoßlegende machen die Auswahl zumindest fragwürdig. Sein Entschluss, die Macht an Hitler und die NSDAP zu übertragen, machen es aus unserer Sicht völlig unmöglich, den Straßennamen beizubehalten. Wir regen daher an, die Straße in „Matthias-Erzberger-Ring“ umzubenennen.“

(freundliche Überlassung durch Michael Joukov, Ulm)

Arbeitsanregungen:

Informiert euch im Geschichtsbuch und im Internet über Paul von Hindenburg und Matthias Erzberger.

Diskutiert den Vorschlag der Grünen im Ulmer Gemeinderat, den Hindenburgring umzubenennen und stattdessen Erzberger zum Namenspatron zu machen.

Recherchiert, welche Straßen, Plätze, öffentlichen Einrichtungen in Ulm und Umgebung nach führenden Persönlichkeiten aus der Zeit des Ersten Weltkriegs und der Weimarer Republik benannt sind. Wenn ihr zur Ansicht gelangt, dass Umbenennungen angemessen wären, schreibt einen Leserbrief an die lokale Presse.